

5. FUNKGERÄTE UND ALARMMITTEL

5.1 Funkgeräte

Wartung:

Funkgeräte und Akkus sind so weit wie möglich vor Verschmutzung, mechanischer Beschädigung und extremen Temperaturen zu schützen. Das Handfunkgerät Motorola MTP3550 ist wasserdicht (entsprechend Schutzart IP67), allerdings nur bei eingelegtem Akku und angeschlossener Antenne. Aufgrund der Temperaturempfindlichkeit sollten Akkus nur bei Raumtemperatur gelagert werden. Zum Reinigen der Funkgeräte ist ein feuchtes oder antistatisches Tuch zu verwenden.

Sichtprüfung:

Diese hat durch den Benutzer **nach jedem Gebrauch** zu erfolgen. Bei Verschmutzung ist das Funkgerät zu reinigen. Allfällige Fehlfunktionen oder Beschädigungen sind dem Funkwart zu melden.

- **Mobilfunkgeräte** sind auf eine mittlere Lautstärke einzustellen und über den Fahrzeughauptschalter (bzw. gegebenenfalls über den Ein-/Aus-Schalter des Funkgeräts) auszuschalten.
 - die Startsprechgruppe ist FW-JE-HAUPT
- **Handfunkgeräte** sind auf eine mittlere Lautstärke einzustellen und danach ausgeschaltet in die dafür vorgesehene Ladestation zu geben.
 - die Startsprechgruppe sollte die jeweilige Ausweichsprechgruppe nach Abschnitt sein
 - Abschnitt 1 - FW-JE-AUSW-1
 - Abschnitt 2 - FW-JE-AUSW-2
 -
- **Akkus** sind bei merkbarem Kapazitätsverlust fachgerecht zu entsorgen und durch neue zu ersetzen.

Funktionsprüfung:

Jedes Funkgerät soll mindestens einmal **monatlich (?)** in Betrieb genommen werden. Dabei ist zu überprüfen, ob sich das Funkgerät nach dem Einschalten in das Funknetz einbucht (Empfangsstärke am Display beachten). Die Funktionsprüfung kann auch im Rahmen von Übungen, Schulungen, Funkproberufen usw. vorgenommen werden.

Reparatur:

Reparaturen von zentral angeschafften Motorola-Digitalfunkgeräte werden über das LFKdo Burgenland, 02682 / 62105 - 31, koordiniert.

5.2 Alarmmittel

Wartung:

Die **Sirenensteuerendstelle** (SSES) ist außen staub- und schmutzfrei zu halten, sodass alle Anzeigen deutlich zu erkennen und lesbar sind. ACHTUNG: Das Gehäuse ist verplombt und darf nur von Servicetechnikern der Landessicherheitszentrale Burgenland GmbH geöffnet werden.

Allfällig angezeigte oder erkannte Störungen sind dem Funkwart mitzuteilen.

Rufempfänger sind so weit wie möglich vor Verschmutzung, mechanischer Beschädigung und extremen Temperaturen zu schützen. Aufgrund der Temperaturempfindlichkeit sollten Akkus nur bei Raumtemperatur gelagert werden. Zum Reinigen der Rufempfänger ist ein feuchtes oder antistatisches Tuch zu verwenden.

Funktionsprüfung:

Die Funktion der SSES und evtl. vorhandener Rufempfänger wird im Zuge der wöchentlichen Sirenenprobe überprüft. Dabei auftretende Fehlermeldungen oder Störungen sind der Landessicherheitszentrale Burgenland GmbH, 02682 / 66100, zu melden.

Reparatur:

SSES ausschließlich über Landessicherheitszentrale Burgenland GmbH, 02682 / 66100.

Sirene (auch Zweitsirenen inkl. Steuerung) und Rufempfänger über entsprechende Fachfirmen.

>>> **Prüfkarteiblatt: Akkus für Handfunkgeräte NEU** <<<